

Der Aufstieg zum SOLDIER

Von Sephania

Kapitel 6: Ein Problem

Sephiroth als Aufpasser wäre nützlich in der Angelegenheit was Avalachne betraf. Das konnte dieser auch sofort unter Beweis stellen.

"Die Simulation der Rekruten wurde gehackt. Bei einigen hat sich nicht viel verändert, doch bei einer Gruppe wurde der Schwierigkeitsgrad auf das 3-fache hochgestuft. Die Rekruten befinden sich derzeit noch nicht in Gefahr, doch sollten sie auf einen Gegner treffen..."

Er versuchte den Fehler zu beheben, doch er hatte bereits keinen Zugriff mehr auf die Daten. Ausgerechnet heute, dass muss von Anfang an von Avalachne geplant gewesen sein. Kurz versuchte Lazard herauszufinden, um welche Rekruten es sich genau handelte und welcher Bereich das war, wo die Simulation manipuliert wurde. Dann fand er es endlich heraus, jetzt konnte man die Rekruten finden und da raus holen, da es anders nicht möglich war die Simulation zu stoppen. Lazard hob den Kopf, glücklicherweise war gerade Sephiroth anwesend.

"Sephiroth, du musst in die Simulation, von hier kann ich sie nicht abschalten. Die Gegner sind dein Kaliber. Du musst die Rekruten Glenn Stenton und Cloud Strife da raus holen."

Sephiroth sah ihn ernst an und nickte nur einmal schnell, bevor er kehrt machte und sich sofort auf den Weg zu den Simulationsräumen machte. Hoffentlich würde er noch rechtzeitig ankommen.

Der Ausbilder teilte dem blonden Glenn als Partner zu, was Cloud aber nur entgegen kam, schließlich verstand er sich mit diesem ganz gut, auch wenn sie nicht viel Worte wechselten. Der Blonde war so gesehen ja auch niemand der viel von sich erzählte im Gegensatz zu Glenn.

Nun wurde die Simulation eingestellt und jeder 2er Team hatte einen Bereich wo sie betreten und kämpfen mussten.

Dass sich die Simulation veränderte merkten sie nicht, die Umgebung blieb gleich, selbst der Ausbilder registrierte das nicht, überwachte so gesehen nur die Rekruten wie sie sich machten. Nebenher zeichnete der Computer das Ganze zudem noch auf. Der Blonde schaute sich um, hoffte es würde endlich ein Monster auftauchen, er wollte kämpfen. Auch wenn es wieder mit dem stumpfen Übungsschwert war. Glenn

lief ein paar Schritte neben ihm her.

Lazard tippte in der Zeit mit Hochdruck und versuchte in der Umgebung, wo sich Strife und Stenton gerade befanden deren Aufenthaltsort ausfindig zu machen. Die Simulation war eine Art Dschungel und dicht bewachsen, es konnte zu spät sein ehe Sephiroth die Beiden finden würde.

Endlich konnte er dann doch ihren genauen Standort erfassen, er konnte den Hacker unbemerkt umgehen und nun wusste er, wo die Rekruten gerade genau waren. Leider aber befand sich in unmittelbarer Nähe ein Monster, dass sich auf diese zubewegte. Schnell holte er sein Handy raus und rief Sephiroth an, gab diesen die genauen Koordinaten durch und schickte ihm auch eine Karte. Nun musste sich der General nur beeilen damit er vor dem Monster bei Cloud und Glenn ankommen würde.

Cloud gähnte bereits, sie liefen jetzt schon seit 20 Minuten hier umher und hatten bisher noch nichts gefunden. Glenn entfernte sich bereits etwas von Cloud, wollte eine andere Richtung erforschten. Es war dem Blondem auch etwas egal, da es ja nur eine Übung war und nicht viel passieren konnte. Sie mussten ja nicht permanent aufeinander hängen, dachte er. Dann hörte er etwas, es war aber kein übliches Dschungelgeräusch, es passte nicht in die Umgebung. War es ein Tier? Ein Mensch? Oder ein Monster?

Cloud ging in Kampfstellung. Sollte es ihn eingreifen, was auch immer das war, würde er bereit sein. Doch zu seiner Überraschung erschienen Sephiroth aus dem Gebüsch und er war nun umso irritierter. Gehörte das etwas zum Training.

Doch Sephiroth hob kurz die Hände „Hey kleiner, nimm das Ding runter“ sagte er und sah sich prüfend um „Wo ist der andere?“ fragte er ernst und sah wieder zu dem kleinen, der kurz Salutiert hatte und in eine Richtung zeigte „Glenn ist... In diese Richtung, sagte er nur und Sephiroth wandte sich somit kurz von Cloud ab. Der Blonde fragte sich nun was jetzt überhaupt los war. Das gehörte bestimmt nicht zur Simulation. Ob etwas vorgefallen war?

Ehe Cloud aber weiter darüber nachdenken konnte, sprang plötzlich aus dem Gestrüpp etwas auf ihn zu. Er konnte gar nicht so schnell reagieren. Er drehte sich nur noch in die Richtung aus der, der Angriff folgte. Cloud wurde auch solgeich mit voller Wucht in den Bauch getroffen und flog einige Meter über den mit Gras überzogenen Boden. Dieser Schlag hatte ganz schön gesessen und er kam grad mal so auf alle viere. Der Blonde schaute auf und blickte das Monster an. Es schien eine Art Pflanzenmonster zu sein und es hatte ihn wohl mit einem seiner Ranken getroffen. Aber warum war es so stark? Das sollte doch nur eine Übung sein? Cloud konnte kaum klar denken, sein Bauch schmerzte. Er hoffte nur das nichts gebrochen war.

Er hasste sich dafür, dass er es nicht hatte kommen sehen und nun dalag. Wäre Sephiroth wohl nicht gewesen, der gerade das Monster mit einem Streich niederstreckte, hätte es für den Blondem schlecht ausgehen können. Jedenfalls glaubte Cloud das.

Langsam kam er in eine aufrechte Position, kniete mit einem Bein auf dem Boden, versuchte aufzustehen doch brach wieder ein. Stützte sich dabei auf sein Schwert, dass er im Affekt fest umklammert und daher nicht verloren hatte. Er tastete etwas über seine Brust. Es war wohl keine Rippe gebrochen, keine inneren Verletzungen, nur

ein paar Schrammen und diesen starken Schmerz an seinem Bauch.

Cloud schaute sich um, fragte sich ob es Glenn gut ging, doch er hörte nichts von diesem, kein Kampfplärm, vielleicht war dieser einfach nur noch auf seiner Erkundungstour.

Das Gesicht des Blondes verzog sich leicht, als er darüber nachdachte, dass dies eine Übung war und er dennoch total versagt hatte.

Jetzt kamen noch weitere Pflanzenmonster, umkreisten den General und ihn augenblicklich. Diese waren eigentlich nicht recht groß, höchstens einen Meter und doch waren sie schnell und gefährlich. Der Blonde wollte zeigen, dass er zu was nutze war und kam einigermaßen wieder auf die Beine, sein Schwert mit beiden Händen fest umklammert. Er zitterte etwas, dennoch wollte er nicht aufgeben.

Dabei sah er wie Sephiroth sich etwas vor ihm stellte und ihn über die Schulter hinweg nach hinten ansah „Bleib hinter mir, die sind ein Kaliber zu groß für dich“ befahl er mit ernster Stimme, doch Cloud wollte nicht den hilflosen spielen und blieb weiter in Angriffsposition stehen.

Als sich gerade zwei Monster auf den General stürzten, beobachtete er wie Sephiroth sei mit Leichtigkeit besiegt. Dieser musste sich nicht mal wirklich anstrengen und setzte einen Hieb nach dem anderen. Der Blonde war so fasziniert, dass er gar nicht beachtete wie sich etwas von hinten an ihn ran schlich. Auch der General war zu sehr mit den Monstern beschäftigt, dass dieser es nicht sofort bemerkte. Erst als das Vieh zum Sprung ansetzte schreckte Cloud auf, drehte sich mit erhobenen Schwert, doch statt das Monster zu blocken, riss es ihn zu Boden. Zog seine mit Dornen überzogenen Ranken über die Arme des Blondes. Dieser ließ einen kurzen Schrei los, ehe ihm das Schwert aus den Händen fiel.

"Argh!"

Die Wunden auf seinem rechten Arm waren nicht tief, aber es brannte. Sephiroth vernichtete den Gegner dann augenblicklich, ehe es noch mehr Schaden anrichten konnte.

Cloud starrte den Silber haarigen eine Weile an, eher er begriff, dass dieser ihm die Hand hinhielt, etwas zaghafte griff er nach der behandschuhten Hand. Von wegen, Kälte, dachte sich der Blonde. Sephiroth vermittelte ihm gerade das Gegenteil.

Etwas schwerfällig kam er wieder auf die Beine, dass Schwert hatte er längst nicht mehr halten können, da ihm der rechte Arm zu sehr schmerzte. Jetzt schaute er etwas verlegen beiseite. Er hatte sich gewünscht sein Idol mal irgendwie nahe zu kommen, aber was bisher passiert war, damit hätte er bei weitem nicht gerechnet. Auf einmal schien es ihm irgendwie schwindelig zu werden. Er schwankte etwas und griff sich hauch sofort mit der linken Hand an die Stirn. Was war nur los? So schlimm waren die Verletzungen doch gar nicht.

Plötzlich löste sich die Simulation komplett auf und alle Rekruten befanden sich in dem großen Raum, dieser auch sofort von dem Ausbilder und auch Lazard betreten wurde. Der Hacker angriff konnte eingedämmt werden und die Simulation gestoppt. Leider aber wurde dennoch dabei ein Rekrut verletzt, was Lazard umso mehr verärgerte. Glücklicherweise blieb Cloud aber der Einzige, der etwas abbekommen hatte.

Sephiroth schien darüber auch erleichtert zu sein und als Lazard auf sie beiden zu kam, merkte der blonde, wie sich eine Hand auf seine Schulter legte. „Das wird aber auch Zeit“ sagte der General ungeduldig und wich solange nicht von seiner, bis die

anderen ihn abnehmen würden.

Lazard hatte seine Bemerkung einfach gekonnt ignoriert und kümmerte sich nun eher um Cloud und betrachtete die Wunde am Arm „Das sieht nicht gut aus. Er muss sofort in die Krankenstation, sonst breitet sich das Gift noch weiter aus“ sagte Lazard, doch in dem Moment kippte der blonde auch schon seitlich weg.

Hätte Sephiroth ihn nicht rechtzeitig mit beiden Händen aufgehalten, wäre er auf den Boden geknallt. Mit einer kurzen Handbewegung hatte er ihn auch schon auf den Armen gehoben und machte sich auf zum Ausgang.

Cloud hatte das Gefühl der Raum würde sich drehen und zu seiner Verwunderung fühlte sich plötzlich sein rechter Arm total taub an. Er sah noch wie Glenn auf ihn zugelaufen kam, dann wurde ihm schwarz vor Augen, er merkte nicht mal das jemand ihn auffing und jetzt sogar trug.

Der blonde wurde dann von Sephiroth sofort in die Krankenstation gebracht. Nach einer Untersuchung wurde auch bald ein starkes Gift im Blut des Blondes festgestellt, wie Lazard es schon gesagt hatte. Schnell wurde Cloud direkt ein Gegengift verabreicht. Die Verletzung am Bauch war zum Glück nicht so schlimm. Es gab keine Anzeichen auf inneren Blutungen. Dennoch aber hatte der Blonde ein leichtes Bauchtrauma und sollte nun erst mal für die nächsten Tage auf der Krankenstation bleiben und sich erholen. Das Training fiel somit erst mal für diesen aus.

Doch davon bekam Cloud gar nichts mit da er noch immer Ohnmächtig war.